HONEY

11+

Dänemark 2025

95 Minuten, Farbe

Regie: Natasha Arthy

mit: Selma Sol í Dali Pape, Jesper Christensen, Sidsel Boel Kruse, u.a.

dänische Originalfassung, deutsch eingesprochen

Autorin Mag.a Anna Hofmann

HONEY

Kurzinhalt

Honey ist immer für ihre Familie da: für ihre überarbeitete Mutter, ihren kleinkriminellen Vater und ihre Schwester mit Down-Syndrom. Ständig übernimmt das taffe Mädchen Aufgaben, für die eigentlich ihre Eltern verantwortlich wären. Eigentlich möchte sie am liebsten Musik machen, oder einfach einmal in Ruhe zur Schule gehen. Plötzlich tritt der tot geglaubte Großvater in Honeys Leben, der sie ermutigt ihren eigenen Wünschen zu folgen und den heiß ersehnten Bandauftritt nicht sausen zu lassen.

Humorvoll, herzlich und dabei ungeschönt – HONEY ist tiefgründige Komödie, in der ein Mädchen entschlossen ihrem Alltag trotzt und lernt, zu ihrem eigenen Wohl Grenzen zu setzen.

Aufgabe vor dem Film

In HONEY ist die Tonebene (Geräusche/Umgebungston, Dialoge/Gespräche und Musik) sehr wichtig, sie erzählt viel über die Hauptfigur und wie sie sich fühlt.

- **Achte darauf, wie in den ersten Filmminuten der Ton eingesetzt wird. Was hörst du?**

Nach dem Film

Honey und die Musik

Die ersten Filmminuten erzählen viel über den gesamten Film. Sie führen die Hauptfigur mit ihren kennzeichnenden Eigenschaften ein, zeigen Zeit und Ort der Handlung, verweisen auf den zentralen Konflikt der Erzählung und vermitteln die Grundstimmung(en) und das Genre eines Films.

Sieh dir die folgenden Fotogramme unten an:

- **Wer und was ist darauf zu sehen?**
- **Was erfahren wir über Honey?**
- **Erinnere dich auch, wie die Stimmung in den beiden Szenen ist. Achte dabei auch auf den Ton. War er laut oder leise?**

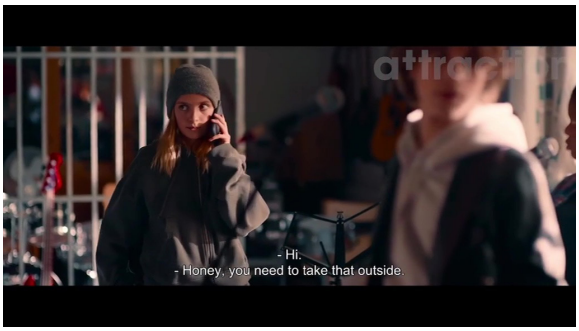
Noch bevor wir das erste Bild sehen, hören wir auf der Tonebene leise Gitarrenmusik und eine weibliche Stimme, die singt. Dann sehen wir Nahaufnahmen einer Hand mit einer Ukulele, dann das Gesicht des Mädchens, das singt, eine Hand, die etwas aufschreibt. In den ersten Filmbildern werden wir nach und nach an die Protagonistin herangeführt, wir sehen sie bei ihrer Lieblingsaktivität: Ukulele spielen und Lieder schreiben. Die Stimmung ist ruhig, die hörbaren Geräusche leise – nur gestört von einem Ruf, dass Honey Mikala von der Schule abholen soll.

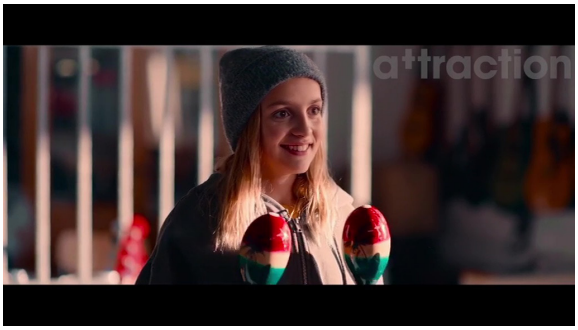
Dann Wechsel in die Klasse: Man sieht Honey in einem grauen Hoodie von hinten, die Schüler:innen in den Bänken sind unscharf, es herrschen Lärm und Chaos. Auch in der Musikstunde danach ist es laut und unübersichtlich. Eine Mitschülerin ruft die Klasse zur Ordnung, weil es dem gutmütigen Lehrer nicht gelingt.

Die Filmbilder zeigen nicht nur, wo sich Honey gerade befindet, sondern geben auch Einblick, wie sie sich in dieser Situation fühlt: Zuerst zu Hause auf dem Balkon herrscht Ruhe, Honey wird über ihre Liebe und das Talent für Musik vorgestellt – auf der Tonebene ist es angenehm leise. In der Schule dagegen ist der Umgebungston laut und unruhig, die Unschärfen auf der Bildebene vermitteln, dass sich das Mädchen in einer unklaren, für sie neuen Situation befindet. Der Wechsel auf der Tonebene von leise auf laut spiegelt wider, dass sich Honey in der neuen Klasse unwohl und überfordert fühlt.

Sieh dir die folgenden Fotogramme an:

- **Wie geht es in der ersten Musikstunde weiter?**
- **Kannst du dich erinnern, was auf der Bild- und Tonebene passiert, als Oliver den Raum betritt?**





Plötzlich öffnet sich die Tür und Oliver betritt mit seiner Gitarre den Musikraum. Auch hier passiert wieder etwas Besonderes auf Bild- und Tonebene, das uns etwas über Honeys Gefühle erzählt: Die Bilder werden in Zeitlupe gezeigt und der Umgebungston wird ausgeblendet, wir hören die natürlichen Umgebungsgeräusche, also den Lärm in der Klasse nicht mehr. Dann sehen wir Honeys strahlendes Gesicht, durch die Maracas kommt Farbe ins Bild. Honey sieht etwas sehr Schönes (Oliver), das sie die Welt um

sich herum vergessen und die Zeit langsamer vergehen lässt.

Die Klasse beginnt nun gemeinsam zu musizieren, das Chaos ist verschwunden – Honey ist glücklich. Das Klingeln ihres Handys beendet den schönen Moment. Es ist ihre Mama, die sie bittet nach Mikala zu schauen, die unerlaubt alleine von der Schule nach Hause gegangen ist.

Musik spielt in diesem Film eine große Rolle. Sie ist nicht nur auf der inhaltlichen Ebene für die Figur Honey wichtig, sondern hat in Form der Ukulele auch eine wichtige dramaturgische Funktion. Außerdem spiegelt die Tonebene (Musik – laut/leise) die Gefühle und die Stimmung der Protagonistin wider.

- **Welche Bedeutung hat Musik für Honey?**
- **Warum ist die Ukulele noch wichtig?**
  Denke daran, wie die Filmhandlung weitergeht.

Wenn Honey auf ihrer Ukulele spielt, singt und komponiert, ist sie in ihrem Element und ganz bei sich. Die Musik ist immer für Honey da, auch wenn sie sich schlecht fühlt. So sucht das Mädchen Zuflucht im Musikraum, als ihr Vater Robin von der Polizei festgenommen wird. Hier spielt sie ihrem Klassenkollegen Liam zum ersten Mal ihr selbstgeschriebenes Lied vor – zum ersten Mal erkennt jemand ihr musikalisches Talent.

Die Ukulele ist außerdem die einzige Verbindung zu ihrem Großvater Marcel, den Honey nie kennengelernt hat, weil Sanne erzählt, dass er tot sei. Sein Name ist auf dem Instrument eingeritzt. Die Suche nach ihm bringt Veränderung in das Leben des Mädchens, denn Marcel ermutigt sie, auch einmal an sich zu denken, anstatt ihre eigenen Bedürfnisse zum Wohl der Familie hintan zu stellen.

Diese Entwicklung mündet im Song „Hey, Honey“, den Honey gemeinsam mit Liam schreibt, und in dem es (vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben) einmal voll und ganz um sie geht.

Die Kamera erzählt: Die Beziehungen zwischen den Figuren

Sieh dir die Fotogramme auf der nächsten Seite an:

- **Welche Unterschiede gibt es zwischen der oberen Reihe (Honey redet mit ihrer Mutter Sanne) und der unteren Reihe (Honey mit Marcel und Liam)? Achte dabei darauf, wie sich die Figuren anblicken und ob sie nah beieinander sind oder nicht.**
- **Was erzählen die Bilder über die Beziehung zwischen den Figuren?**

Auf den Bildern in der oberen Reihe trifft Honey ihre Mutter zufällig im Stiegenhaus, weil Sanne zwischen ihren beiden Jobs kurz duschen möchte. Das Mädchen möchte etwas mehr über Marcel wissen – eine Frage, die Sanne kurzerhand abwürgt. Die beiden stehen auf unterschiedlichen Ebenen, Honey blickt zu ihrer Mutter auf, diese blickt auf das Mädchen hinunter. Auf diese Weise wird durch die Kameraperspektive die Distanz vermittelt, die zwischen den beiden herrscht. Sanne hat so viel um die Ohren, dass sie wenig Energie hat, um für ihre Tochter emotional da zu sein. Dieses Hinauf- und Hinabblicken kommt bei Gesprächen zwischen den beiden im Laufe des Films noch öfter vor.

In der unteren Reihe sehen wir Honey links im Gespräch mit ihrem Opa Marcel, rechts am Schulhof mit Liam. Das Mädchen ist auf den Bildern jeweils gemeinsam mit dem Gesprächspartner zu sehen (was schon einmal Nähe schafft), außerdem blickt sie ihr Gegenüber auf Augenhöhe an. Auf diese Weise unterstreicht die Kamera, dass sich Honey ihrem Großvater und dem Klassenkollegin nah und mit ihren eigenen Bedürfnissen wahrgenommen fühlt.

Vergleiche das folgende Filmbild mit den Fotogrammen oben, die das Gespräch zwischen Honey und Sanne im Stiegenhaus zeigen.

- **Was ist anders?**
- **Was sagt uns das Bild über die veränderte Beziehung zwischen Mutter und Tochter?**

Das Fotogramm zeigt Sanne, Honey und Mikala gemeinsam in einem Bild, sie lachen miteinander und werfen sich Popcorn in den Mund. Die Farben sind wärmer und bunter als bei der Begegnung im Stiegenhaus. Das Bild vermittelt Freude und Zusammengehörigkeit. Honey und Sanne sind sich nach Marcels Tod wieder nähergekommen. Die Mutter hat erkannt, dass sie gegenüber ihrer Tochter ehrlich sein und ihr mehr Raum für eigene Entwicklung lassen muss.

Schwierige Lebensumstände, inszeniert als Komödie

- **Was erfahren wir über Honeys Leben?**
- **Wo wohnt sie, was arbeiten ihre Eltern?**
- **Was sind Honeys Aufgaben in ihrer Familie? Sind diese Aufgaben angemessen für ein Mädchen in ihrem Alter?**

Honey wächst in einer schwierigen finanziellen, sozialen und emotionalen Umgebung auf: Das Mädchen sorgt für ihre Schwester Mikala, die Down-Syndrom hat, sie kauft ein, macht Essen, macht die Wäsche und steht immer parat, wenn ihre Mutter Unterstützung braucht. Sanne ist auf diese Unterstützung angewiesen, sie hat zwei Jobs und dennoch ist das Geld knapp. Honey übernimmt für ihr Alter viel (zu viel) Verantwortung und Aufgaben, für die Sanne schlicht keine Zeit hat. Die Drei wohnen in einem Plattenbau, der auf hindeutet, dass in diesem Viertel Menschen mit wenig Geld leben. Immerhin versucht Sanne ihr Bestes, um für die Familie zu sorgen – ganz im Gegensatz zu Robin, der Honey fast in seine Konflikte mit dem Gesetz hineinzieht und schlichtweg verantwortungslos handelt.

Betrachtet man die Filmstills in dieser Unterlage, könnte HONEY auch ein trauriger oder dramatischer Film sein. Viele Bilden wirken düster, es gibt wenig warme Farben, die Bildkomposition wirkt unruhig durch Unschärfen.

- **Was für eine Art von Film ist HONEY? Ist er z.B. lustig, traurig, actionreich, dramatisch etc.?**
- **Was macht HONEY so lustig?**
- **Erzähle von einer Szene, die dich zum Lachen gebracht hat.**

Der Film ist eine Komödie, obwohl Honey eigentlich kein leichtes Leben hat. Eine Komödie zeichnet sich durch eine heitere Grundstimmung aus, das Publikum wird durch lustige Situationen zum Lachen gebracht und die Geschichte geht am Ende (meist) gut aus. HONEY nutzt Humor und Leichtigkeit als Kunstgriff, um schwierige Lebensumstände direkt und ungeschönt zu zeigen (z.B. als Honey ihren Vater aus dem Busdepot befreit und einen Bus klaut). Dadurch kann das Publikum besser mit den gezeigten harten Verhältnissen umgehen bzw. rücken sie dadurch in den Hintergrund. Die Montage/der Schnitt erzeugen einen schnellen, lebhaften Rhythmus – und ganz wichtig für die heitere Stimmung ist: wieder einmal die Musik (siehe oben).

Die Hauptfigur Honey ist ein selbstbewusstes Mädchen, das den Problemen in ihrem Leben beherzt trotz und nicht untergeht. Viel Humor bringt auch die liebenswerte Figur der Mikala, die rosa Rüschenkleider und Totenkopfketten trägt, ständig mit dem Handy filmt – und am Ende des Films eine ganz wichtige Rolle dabei spielt, die Familie nach Marcels Tod näher wieder zusammen zu bringen. Mikalas Kommentare sind immer direkt und ehrlich, und bringen Leichtigkeit in Situationen, die eigentlich traurig sind.

- **Hat HONEY ein Happy End?**

Ein gutes Ende bedeutet, dass die Hauptfigur den zentralen Konflikt der Erzählung gelöst hat. Dieser Film hat zwar kein märchenhaftes, aber ein realistisches Happy End: Honey schafft es ihren Eltern gegenüber Grenzen zu setzen und findet Raum für ihre Bedürfnisse. Die letzte Szene im Supermarkt deutet darauf hin, dass das Mädchen genug Zeit für ihre Musik hat, mit ihrer Band proben kann (also auch gleichaltrige Freunde gefunden hat!) und mit Liam das Verliebtsein genießen kann. Honeys Leben hat sich zum Positiven verändert, im Rahmen ihrer Möglichkeiten.